Erfahrungsbericht – Studium an der Universität Antwerpen – Wintersemester 2024/25 – Master Business & Economics

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für ein Auslandssemester beginnen idealerweise bereits ein dreiviertel Jahr vor geplanten Auslandssemesterbeginn. Nach der Bewerbung und positiven Rückmeldung von Seiten der Leibniz Universität sollte man sich zeitnah um die erneute, pro-forma „Bewerbung“ an der Universität Antwerpen, das Learning Agreement, die Wohnungssuche und gegebenenfalls um Auslands-BAföG kümmern. Der Bewerbungsprozess war umfangreich, aber größtenteils digital und gut organisiert. Es gibt ein breites Angebot an englischsprachigen Kursen in Antwerpen sowohl im Bachelor als auch im Master.

Für BAföG-Empfänger: Die Beantragung des Auslands-BAföG sollte nach Möglichkeit drei bis sechs Monate im Voraus erfolgen. Der Antrag ist an ein anderes Studentenwerk zu richten und der Bewilligungszeitraum beträgt hier i.d.R. fünf Monate. Da die ERASMUS+-Förderung als Stipendium gilt und Stipendien nur bis zu einem Betrag von 300 Euro im Monat anrechnungsfrei bleiben, solltest du mit einer Kürzung des Auslands-BAföGs rechnen, da ja durch das ERASMUS-Programm mehr als 1.500 Euro im gesamten Bewilligungszeitraum ausschüttet werden.

Die Wohnungssuche gestaltet sich sicherlich nicht leicht, der Wohnungsmarkt ist jedoch deutlich entspannter als in Madrid, Paris, Rom etc. Leider wurde mir und den meisten meiner Freunde/Bekannteten kein Platz in einem Studentenwohnheim angeboten, jedoch konnte ich über *ikot* bzw. *kotweb* ein solides Zimmer in einem privaten Studentenwohnheim finden.

Antwerpen

Antwerpen ist eine dynamische Stadt mit einer faszinierenden Mischung aus Geschichte, Kunst und modernem Stadtleben. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie der Liebfrauenkathedrale, dem MAS-Museum oder dem Bahnhof Antwerpen-Centraal bietet die Stadt eine lebendige Gastro- und Kulturszene. Zudem ist Antwerpen der perfekte Ausgangspunkt, um andere Städte zu besuchen, wie Gent, Brüssel, Brügge, Rotterdam, Den Haag aber auch Amsterdam oder Paris. Viele Teile der Stadt sind fußläufig zu erreichen. Dennoch bringen viele Studenten sich entweder ein Rad mit oder mieten eins bei *swapfiets*. Im Vergleich zu Hannover habe ich Antwerpen als fahrradfreundlich empfunden.

Universität

Die Universität Antwerpen verfügt über mehrere Standorte in der Stadt. Sämtliche Veranstaltungen an im Bereich der Wirtschaftswissenschaften finden am *Stadscampus* statt, der sehr zentral im Herzen von Antwerpen liegt. Die Universität Antwerpen genießt eine hohe Reputation auf internationaler Ebene und bietet ein umfangreiches Lehr- und Beratungsangebot.

Die Vorlesungszeit endet kurz vor Weihnachten, die vierwöchige Klausurenphase folgt im Januar und ist im Vergleich zu Hannover zeitlich entzerrter, jedoch vom Umfang nicht zu unterschätzen. Leider erfährt man die Klausurtermine erst Ende November, weshalb man keinen Einfluss auf den Klausurterminplan hat. Insgesamt ist der Umfang substantiell höher als in Hannover, der intellektuelle Anspruch / die Schwierigkeit der Inhalte jedoch vergleichbar.

Folgende Kurse habe ich mit einem Gesamtumfang von 27 ECTS belegt:

Financial Risk Management (6 ECTS / Master):

Der Fokus dieser Lehrveranstaltung liegt hundertprozentig in der Bepreisung von Derivaten. Eine Anwesenheitspflicht besteht nur beim Praxisvortrag, die sonstigen Vorlesungen werden per Video bereitgestellt. Der Professor spricht sehr gutes Englisch und die Inhalte werden insgesamt sehr stark vermittelt. Der Arbeitsumfang in diesem Modul ist jedoch als hoch einzustufen, was sich bspw. an den rund 31 Stunden Vorlesungsvideomaterial zeigt. Die Endnote basiert zu 100% auf der Klausurleistung im Januar. Obwohl ich die wesentlichen Inhalte, wie Optionen, Forwards / Futures et cetera, schon durch Vorlesungen in Hannover kannte, war der Detailgrad, aber auch Lerneffekt wesentlich höher. Ich würde diesen Kurs aufgrund meines Interesses an der Thematik zwar wieder belegen, jedoch würde ich ihn nur an sehr interessierte und leistungsstärkere Studierende empfehlen. Der Umfang entspricht, wie bereits angedeutet, eher zwei Modulen á fünf ECTS in Hannover.

Strategic Management (6 ECTS / Master):

Inhaltlich geht es um SWOT-Analysen, Porters Five Forces, Kostenführerschaft vs. Differenzierung etc. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Der Professor spricht einwandfrei Englisch, schweift jedoch gerne in unrelevante Themen ab. Der Fokus liegt nicht nur auf den Konzepten und Modellen, sondern ebenfalls stark auf den behandelten Unternehmen. Die Note basiert vollständig auf einer mündlichen Prüfung, bei der man rund 40 Minuten für die Vorbereitung von drei Fragen bekommt. Je nach dem wie erfolgreich man diese drei Fragen beantwortet, erhält man zwischen 10 und 15 Punkten (20 Punkte sind das praktisch nicht erreichbare Maximum in Belgien). Bessere Noten sind nur durch die Beantwortung von zusätzlichen Fragen möglich, nach denen man proaktiv bitten muss. Insgesamt ist der zeitliche Umfang der Prüfung jedoch sehr gering, weshalb es schwer möglich ist gute Noten zu erreichen. Der Aufwand ist fair und sechs ECTS wert. Ich hätte den Kurs insgesamt nicht wieder belegt, wengleich die Inhalte relativ simpel sind.

Python for Machine Learning (6 ECTS / Master):

In diesem Kurs werden einem die wesentlichen Elemente des Machine Learning sowie der Python-Programmierung beigebracht. Es findet wöchentlich eine zweistündige Vorlesung und ein Tutorium statt. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, eine regelmäßige Anwesenheit ist jedoch sinnvoll. Die Professoren sprechen hervorragend Englisch, sodass man ihnen immer gut folgen konnte. Es sind keine Vorkenntnisse in den Bereichen nötig, da in den ersten beiden Tutorien wesentliche Einführungen in Python gegeben werden. Jedoch ist insbesondere für Anfänger (wie mir) zu Beginn des Kurses ein höherer Arbeitsaufwand verbunden, der jedoch mit der Zeit wieder abfällt. Die Note setzt sich aus einem praxisorientierten Gruppenprojekt, bei dem man die Kreditausfallwahrscheinlichkeit von Kreditnehmern einer belgischen Bank mittels ML-Techniken vorhersagen muss (25%), sowie dem Final-Exam (75%) zusammen. Der Aufwand ist für belgische Verhältnisse fair, jedoch etwas höher als die meisten Veranstaltungen in Hannover. Starke Empfehlung für alle Personen mit Interesse an KI oder Vorerfahrungen im Bereich der Programmierung.

Macroeconomic Policy (6 ECTS / Master):

Neben dem Diamond-Dybvig-Model und weiteren nicht klausurrelevanten Themen, wurden in der Veranstaltung hauptsächlich das *New-Keynesian-Model* sowie das *Overlapping-Generations-Model* thematisiert. Die beiden Modelle werden auf einem mathematisch und inhaltlich vergleichsweise anspruchsvollen Niveau im Detail behandelt, was definitiv nicht vergleichbar mit üblichen Vorlesungen im Finance-Bereich in Hannover ist. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, eine Anwesenheit in Präsenz ist auch nur bedingt sinnvoll, da der Professor die Themen leider nicht didaktisch gelungen und anschaulich vermitteln kann, vermutlich da er diese Vorlesung zum ersten Mal hält. Trotz starker Leistungen in Hannover konnte ich dieser Vorlesung regelmäßig nicht folgen, was mir in dieser Form

in Hannover noch nicht vorgekommen ist. Die Note setzt sich aus zwei Abgaben zu je 10% sowie dem Final-Exam (80%) zusammen. Die Abgaben sind definitiv eine Herausforderung. Positiv anzumerken ist, dass der Professor die Anforderungen in der Klausur sehr klar benennt, die Inhalte eingegrenzt worden sind und die Klausur sehr fair gestellt wurde. Der zeitliche Aufwand ist akzeptabel. Da der Fokus vollständig auf dem mathematischen Herleiten der Modelle liegt und die Intuition und Quintessenz der Modelle nicht wesentlicher Teil der Vorlesung ist, würde ich den Kurs nicht nochmal belegen, wenngleich meine finale Note überraschend positiv ausfiel.

Economic Analysis of Inequality (3 ECTS / Master):

Es werden die grundlegenden Konzepte der Wohlfahrts-, Ungleichheits- und Armutsanalyse in sieben Vorlesungen vermittelt. Man kann dem Professor gut folgen und lernt die Vor- und Nachteile einer absoluten und relativen Sichtweise auf das Thema Ungleichheit. Das Thema wird sehr professionell sowie unvoreingenommen vermittelt und basiert vollständig auf einer wissenschaftlichen Herangehensweise, frei von politischen Statements. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Vorlesungsvideos werden zusätzlich hochgeladen werden, eine Anwesenheit ist jedoch sinnvoll. Die Note besteht zu 100% aus dem Final-Exam, man kann jedoch durch die Abgabe von Take Home Exams auch bis zu 6 ECTS für diese Veranstaltung erhalten. Dies sollte man jedoch im Vorfeld im Learning Agreement anführen. Der Aufwand ist vergleichsweise überschaubar. Deutliche Empfehlung.

Kosten (Stand WiSe 2024/25)

Die individuellen Kosten variieren natürlich sehr stark je nach Lebensstil, Freundeskreis, Standort der Wohnung und persönlichen Anspruch. Mit folgenden **Kosten pro Monat** kann man grob rechnen, jedoch besteht bei einigen Punkten natürlich erhebliches Sparpotential:

Zimmer im Studentenwohnheim	450 – 700 Euro monatlich
Lebensmittel exkl. Restaurantbesuche	300 Euro monatlich (geföhlt 20% teurer als in DE)
Restaurantbesuch	Ca. 20 Euro pro Person/Essen
Städtetrips inkl. Hotelübernachtung	100 Euro
Swapfiets – Radmiete	20 Euro
Sonstige Kosten (Fitness, Mobilfunk, Friseur, Apotheke, Museen, etc.)	50 Euro
Mensa-Essen	5,80 Euro pro Gericht

Einmalig fallen noch die Kosten der Anreise mit ca. 40-80 Euro je Strecke an. Dafür reduziert sich der Semesterbeitrag in Hannover durch eine Beurlaubung auf ca. 15 Euro. In Antwerpen fallen keine vergleichbaren Semesterbeiträge an. Sofern man nach den Klausuren in Antwerpen (die letzte Prüfung war am 29. Januar) noch Klausuren in Hannover schreiben möchte, kannst man aber auch auf die Beurlaubung verzichten. Für die Vorbereitung auf ein bis zwei Klausuren an der LUH sollte man auf jeden Fall genügend Zeit haben.

Fazit

Ein Auslandssemester an der Universität Antwerpen bietet eine großartige Gelegenheit, internationale Erfahrungen zu sammeln und das Leben in einer vielseitigen Stadt zu genießen. Wenngleich ich anfänglich, wie auch die meisten meiner Freunde, überrascht vom Arbeitsumfang der Lehrveranstaltungen waren, waren alle Veranstaltungen gut zu bestehen. Dennoch ist mir die Stadt Antwerpen ans Herz gewachsen und ich würde mich wieder für ein solches Auslandssemester entscheiden!